

**STADT WUPPERTAL / DIE OBERBÜRGERMEISTERIN**

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich der Oberbürgermeisterin Soziales, Jugend, Schule und Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW (Gebäudemanagement Wuppertal) Stadtbetrieb 206- Schulen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) E-Mail	Anke Heinemann Daniel Pytlik 563-5176 563-4358 anke.heinemann@gmw.wuppertal.de daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.01.2026
	Drucks.-Nr.:	VO/1171/26 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
29.01.2026	BV Uellendahl-Katernberg	Empfehlung/Anhörung
05.02.2026	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung
11.02.2026	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung
17.02.2026	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Controlling & Betriebsausschuss WAW	Empfehlung/Anhörung
19.02.2026	Haupt- und Personalausschuss	Empfehlung/Anhörung
23.02.2026	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Durchführungsbeschluss: Neubau für den offenen Ganzttag mit Mensa, Betreuungs- und Nebenräumen, Grundschule Am Dönberg 46		

Grund der Vorlage

Der Rat hat am 26.02.2024 die Umsetzung der Förderrichtlinie Ganztagsausbau (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter) für den Schwerpunkt Bauinvestitionen durch das GMW beschlossen (Vorlage VO/0140/24/1-Neuf.)

Mit der Drucksache VO/1287/24 wurden die geplanten Bauinvestitionen konkretisiert und vom Rat der Stadt Wuppertal am 16.12.24 beschlossen.

Eine der beschlossenen Baumaßnahmen ist die Errichtung eines Mensamoduls an der Grundschule Am Dönberg.

Beschlussvorschlag

1. Der Neubau für den Offenen Ganzttag mit Mensa, Betreuungs- und Nebenräumen, wird auf dem städtischen Grundstück errichtet. Im Zuge dieser Maßnahme wird auch das Außengelände angepasst.

Die Kosten der Baumaßnahme betragen 4,9 Mio. Euro.

Die Kosten für die schulische Ausstattung betragen 370.000 Euro inkl. IT-Ausstattung, so dass die Gesamtkosten der Maßnahme 5,27 Mio. Euro betragen.

Der Vergabe der Baumaßnahme als Totalunternehmerauftrag (TU) wird zugestimmt.

2. Der Rat der Stadt stimmt dem Vorgriff auf den Wirtschaftsplan-Entwurf 2026 und den Haushaltsplan-Entwurf 2026/2027 für diese Maßnahme zu.

Unterschrift

Berg

Montag

Begründung

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 08.07.2025 die Einrichtung des offenen Ganztags an der Grundschule Am Dönberg zum Schuljahr 2027/2028 unter Vorbehalt der baulichen Realisierbarkeit beschlossen (VO/0368/25). Um den kontinuierlichen Ausbau an Ganztagsplätzen an Grund- und Förderschulen voranzutreiben, hält der Schulträger an dem Konzept der ganztägigen Raumnutzung fest (VO/0872/24). Ziel ist es viele Grund- und Förderschulen mit geeigneten Möbeln auszustatten, die eine ganztägige Raumnutzung ermöglichen. Der Erweiterungsbau an der Grundschule Am Dönberg wird ebenfalls mit multifunktionalen Möbeln ausgestattet, um eine ganztägige Raumnutzung zu ermöglichen. Durch die ganztägige Raumnutzung kann auch die notwendige Erweiterung um 0,5 Zug abgebildet werden.

Prozessplanung

Der Neubau ist als zweigeschossiger Anbau auf dem Grundstück der bestehenden Grundschule geplant. Mit dem Bestandsbau wird das Gebäude durch einen überdachten Zugang sowie einen zwischengelagerten 1-geschossigen Technikanbau verbunden. Aufgrund der Tallage der Schule soll die raumlufttechnische Anlage nicht auf dem Dach und auch nicht im Außenbereich stehen. Die Lasten auf dem Dach sind somit geringer und günstiger für den Modulbau. Der Technikanbau soll massiv mit einem F60-Dach gebaut werden. Der Mensabereich soll auch durch Dritte nutzbar sein. Im Vormittagsbereich sollen die geplanten Tagesräume im 1.OG auch als Klassenräume genutzt werden können.

Im Erdgeschoss befinden sich die Mensaflächen bestehend aus Speisebereich, Küchentrakt inkl. Speiselager, Personal-WC sowie -Umkleide, Barrierefrei-WC, Stuhllager und die Schüler-WCs. In der geplanten Küche wird das „Cook und Chill-Verfahren“ umgesetzt. Die vertikale Erschließung wird durch einen Erschließungstreppenhaus und den Aufzugsschacht sowie einen vom Treppenhaus abgehenden Aufzugsmaschinenraum umfasst. In beiden Etagen stehen den Schülern Hygienestationen zur Verfügung. Im Obergeschoss befinden sich zwei Tagesräume für die OGS-Betreuung. Im Vormittagsbereich können diese auch als Klassenräume genutzt werden. Außerdem sind hier zwei Büros, wovon ein Büro optional als Besprechungsraum genutzt werden kann, zu finden. Die beiden Differenzierungsräume mit den Gruppenräumen gewährleisten eine Verzahnung im Vor- und Nachmittag, ein Abstellraum, zwei Garderoben sowie Garderobe, Pantryküche und WC für das Personal. Zuzüglich sind die Verkehrsflächen sowie ein Spielflur.

Der zweite Rettungsweg wird durch eine außenliegende Stahltreppe gewährleistet. Von der Treppe ist außerdem die Zuwegung auf das Dach des Technikanbaus wie auch der Zugang

zur Wartungstreppe auf das Dach des Neubaus gegeben. Freiflächen, wie Schulhof und Parkplätze, sind bereits vorhanden. Die Außenanlagen werden baulich an den Neubau angepasst. Die Einzäunung des Geländes soll erweitert werden. Außerdem sind zusätzliche Tore erforderlich. Rechts neben dem Speiseraum soll eine Terrasse entstehen. Das Gebäude ist barrierefrei geplant, gem. DIN 18040-1.

Die Haupteinschließung erfolgt im Erdgeschoss durch den Haupteingang. Dieser führt durch den Windfang vorbei am Erschließungskern und den WCs in den Speisebereich. Der Küchenbereich ist durch einen weiteren Zugang separat zu beliefern. Der Nebeneingang kann zudem als Personaleingang genutzt werden. Die Erschließung des Obergeschosses erfolgt durch ein Treppenhaus mit Aufzugsanlage der im OG in einen zentralen Flur führt. Dieser ist durch eine Tür in zwei Teile geteilt, sodass der OGS Bereich als separater Abschnitt genutzt werden kann.

Der Baukörper ist mit einer Bruttogeschossfläche von ca. 713m² BGF (R) und ca. 17m² BGF (S) geplant. Hieraus ergibt sich eine Nutzungsfläche von ca. 610 m² aufgeteilt ein ca. 463 m² Nutzfläche, 100 m² Verkehrsfläche und 47 m² Technikfläche. Hinzu kommen rund 16,8 m² Verkehrsfläche für die außenliegende Fluchttreppe.

Das Gebäude ist in Holzsystembauweise geplant. Die genaue Konstruktion, ob in Holztafelbauweise, als Holzskelettbau oder in Holzmassivbauweise muss im weiteren Verlauf der Planung und systembedingt geklärt werden.

Durch den geplanten Anbau an das Bestandsgebäude muss die Fassade in diesem Bereich abgebrochen, abgedichtet und neu gedämmt werden. Auf Grund der Topographie muss das anfallende Hangwasser abgeführt werden, da das Baufeld tiefer liegt als die Straße. Hierfür wird die umlaufende Pflasterfläche mit L-Steinen von der vorhandenen Böschung abgetrennt. Der Haupteingangsbereich sowie Übergang zum Parkplatz muss höhentechisch neu geplant und ausgeführt werden um eine barrierefreie Erschließung zu gewährleisten. Ein Überflutungsnachweis sowie eine Starkregenanalyse wurden erstellt. Entlang der östlichen Grundstücksgrenze (Neubau und Bestandsgebäude) wird eine ca. 20-40cm hohe Mauer erstellt. Laut Bodengutachten befinden sich im Untergrund wasserführende Schichten, sodass der Modulbau gegen drückendes Wasser abgedichtet werden muss.

Die Außenanlagen werden baulich an den Neubau angepasst. Die Einzäunung des Geländes soll erweitert werden. Außerdem sind zusätzliche Tore erforderlich. Rechts neben dem Speiseraum soll eine Terrasse entstehen. Im Rahmen des Neubaus werden zwei barrierefreie Stellplätze sowie zwei Stellplätze für Elektromobilität geplant. Darüber hinaus werden 36 Fahrradstellplätze geschaffen.

Die Bauplanung wurde bereits mit der Schule abgestimmt und von der Schulleitung befürwortet.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

Auswirkungen, bitte Auswahl treffen:

Ja, positive Auswirkungen

Begründung:

Bei der Errichtung des Anbaus werden alle relevanten Klimafaktoren berücksichtigt.

Kosten und Finanzierung

Die Maßnahme ist im Wirtschaftsplan-Entwurf 2026 des GMW etatisiert.

Auf Basis der Kostenberechnung nach DIN 276 aus November 2025 belaufen sich die Kosten für den Anbau auf 4,9 Mio. Euro.

Die Finanzierung erfolgt zu 3.730.633 € aus den Fördermitteln Ganztagsausbau (Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote für Kinder im Grundschulalter).

Der darüber hinaus gehende Betrag wird aus Kreditmitteln sichergestellt und ist im Wirtschaftsplan-Entwurf 2026 des GMW inklusive Folgejahre berücksichtigt (M-24-00067).

Die Kosten für die schulische Ausstattung inklusive IT-Ausstattung betragen 370.000 Euro und sind im Haushaltsplanentwurf 2026/2027 berücksichtigt. Über das OGS-Investitionsprogramm steht ein Betrag in Höhe von 143.000 Euro in 2026 zur Verfügung. Die darüber hinaus benötigten Mittel in Höhe von 227.000 Euro werden durch Mittelumshiftungen im Rahmen der Bewirtschaftung im Jahr 2027 sichergestellt.

Die Vergabe der Baumaßnahme erfolgt als Totalunternehmerauftrag (TU), da diese Form unter den gegebenen Projektbedingungen technisch erforderlich und wirtschaftlicher ist als die Losvergabe.

Die Voraussetzungen zur Vergabe der Leistungen innerhalb der vorläufigen Haushaltsführung gemäß § 82 GO NRW sind erfüllt, da der Stadt Wuppertal bei nicht Inanspruchnahme der Fördermittel ein wirtschaftlicher Schaden entstehen würde.

Zeitplan

Die bauliche Umsetzung beginnt voraussichtlich Sommer 2026. Die Fertigstellung ist zum Schuljahresbeginn 27/28 vorgesehen.

Anlagen

- Anlage 1 - Baubeschreibung
- Anlage 2 - Entwurfsplanung - Grundrisse, Schnitte und Ansichten
- Anlage 3 - Kostenberechnung
- Anlage 4 - Vergabebericht Totalunternehmer